Die Büste der Nofretete

Vielen Dank für deine Rückmeldung, und dafür, dass es keine null Nummer wird.

Hm, leider hast du das Gedicht nicht richtig verstanden. Es geht um eine alte Liebe, nicht erfolgreiche, deswegen das Wüstenbild am Anfang, aber es geht bergauf und eine neue Bekanntschaft kommt. Aber beide haben natürlich schon soviel erlebt, was sich im Sand zwischen ihnen widerspiegelt. Dieser Sand wird erstmal ihre Seelen wie mit Staub bedecken. Trotzdem folgen sie dem Ruf der Liebe wie die Kamele dem ruf nach Wasser. Aber ob es das Richtige ist und der richtige Weg ist können sie beide noch nicht sagen. Halunke und Schlitzohr ist er deswegen, weil er ja offensichtlich noch an die alte Liebe denkt, aber trotzdem diese Ruinen benutzt um ein Zeichen für die neue Liebe zugeben. Er spielt also gute Miene zum bösen Spiel. Daher die Maske. Die Strophe mit den Skarabäen, bezieht sich genau darauf, da es ihm natürlich selbst auffällt. Jetzt kommt aber die Wende denn die neue Liebe lässt sich so etwas natürlich nicht bieten, bringt Pestizide für die Käferchen mit. Er lacht bzw schmunzelt darüber, aber es wirkt und er verliebt sich langsam, und als dann die Bilder von seiner alten Liebe endlich aus dem Kopf sind, bemerkt er erst wie toll die neue Liebe ist. Die neue liebe wird dann gleich gesetzt mit der Büste der Nofretete, was ein sehr bedeutendes Kunstwerk ist, und absolut einmalig.

Zu den Reimen: Hm, das kann ich jetzt leider gar nicht nachvollziehen. Für mich sind das klassische unsaubere Reime oder nicht?.

Aber nochmal vielen Dank für die Rückmeldung!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de